



## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144  
Fax 08122/58-1109  
angelika.wackler@lra-  
ed.de

Erding, 06.04.2016  
Az.:  
2014-2020/KA/014

### **14. Sitzung des Kreisausschusses am 07.03.2016**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Geisberger, Ferdinand

Gotz, Maximilian

Kuhn, Günther

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Peis, Johann

Sterr, Josef

Treffler, Christina

Wiesmaier, Hans

Vertretung für Ulrike Scharf

Vertretung für Helga Stieglmeier

Vertretung für Dr. Thomas Bauer

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat

#### **von der Verwaltung:**

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia, Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin, Büro Landrat

Helfer, Helmut, Kreisfinanzen, TOP 1

Wackler, Angelika, Protokoll

Wirth, Harald, Personal, TOP 2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil:

1. Teilnahme des Korbinian-Aigner-Gymnasiums am Schulwettbewerb "Klasse, kochen".  
Annahme des Gewinns (Übungsküche) im Wert von 30.000 €  
Vorlage: 2016/1923
2. Gleichstellungsbericht 2015  
Vorlage: 2016/1933
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1. Verwaltung - Schwerbehindertenquote

1. **Teilnahme des Korbinian-Aigner-Gymnasiums am Schulwettbewerb "Klasse, kochen".  
Annahme des Gewinns (Übungsküche) im Wert von 30.000 €  
Vorlage: 2016/1923**

**Der Vorsitzende** berichtet, dass das KAG bei der Teilnahme am Wettbewerb „Klasse, kochen“ eine Schulküche im Wert von ca. 30.000 € gewonnen habe. Da der Wert über 5.000 € liege, müsse nun der Kreisausschuss über die Annahme entscheiden. Bei der Entscheidung sei noch zu berücksichtigen, dass für die Küche ein Raum benötigt werde und der Vorgang auch mit Kosten verbunden sei. Er bittet Herrn Helfer, Kämmerei, um weitere Informationen.

**Herr Helfer** verweist auf die Vorlage und erklärt, dass die gewonnene Übungsküche aus bis zu 4 Lernblöcken bestehe und damit einen ganzen Raum belegen würde. Er weist auf die besondere Raumsituation hin, da der Einbau in einem Raum angedacht sei, der bisher von der Oberstufe auch als Aufenthaltsraum genutzt werde. Der zweite mögliche Rückzugsraum werde im Rahmen des Umbaus Biologiesaal ebenfalls wegfallen. Dies bedeute, dass die Oberstufe über keinen Rückzugsraum mehr verfügen würde, um sich z. B. auf das Abitur vorzubereiten. Die entstehenden Kosten, in Höhe von rund 26.000 €, könne man durch Einsparungen im Bauunterhalt realisieren.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** erklärt, dass dem Schulleiter bewusst sei, dass für die Oberstufe langfristig keine Aufenthaltsräume mehr zur Verfügung stehen würden. Der Vorsitzende habe dann auch um eine Bestätigung und Einverständnis des Schulforums gebeten, die auch eingegangen sei. Er verliest die Bestätigung: *„Im Nachgang zur 2. Sitzung des Schulforums des Korbinian-Aigner-Gymnasiums am 12.01.2016 beschließt das Schulforum hiermit mehrheitlich, dass die Oberstufe bis auf Weiteres außer dem vorhandenen Projektraum und einem nachmittags vom Stundenplaner vom Unterricht frei gehaltenen Klassenzimmer keine weiteren Oberstufenraum beansprucht.“*

**Kreisrat Mehringer** findet, dass mit Blick auf die Kosten und späteren möglichen Ersatzbeschaffungswünschen diese Entscheidung nicht unerheblich sei. Er erkundigt sich, wie man diese Schulküche in Zukunft nutzen möchte, da es keinen Unterricht „Kochen lernen“ in der Schule gebe.

**Herr Helfer** erklärt, dass geplant sei, die Übungsküche im Rahmen der Selbstversorgung zu nutzen.

**Kreisrätin Dieckmann** berichtet, dass von den ganzen Teilnehmern in Deutschland, nur 10 Schulen einen Preis gewonnen hatten und davon nur eine Schule aus ganz Bayern. Dies sei eine besondere Würdigung und man sollte stolz darauf sein. Sie fügt hinzu, dass das Thema gesunde Ernährung sehr wichtig sei und die Übungsküche benötigt werde für Themenarbeiten „Ernährung“ in der Oberstufe, Events und verschiedene Arbeitsgemeinschaften. Zudem trage die Schulgemeinschaft einen großen Teil dazu bei. Aufgrund des wegfallenden Aufenthaltsraumes für die Oberstufe erklärt sie, dass die Schüler sehr gerne die Sofaecken in der Aula und den Projektraum als Rückzugsort nutzen.

**Kreisrat Els** möchte wissen, ob die verletzte Aussage: „...bis auf Weiteres...“ näher definiert sei.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass es, bis auf weiteres, keinen Bedarf geben könne, der mit einer Baumaßnahmen geschaffen werden müsste. Wenn ein Aufenthaltsraum gebraucht werde, müsste ein anderer Raum dafür hergegeben werden.

**Kreisrat Peis** findet die Küche grundsätzlich sinnvoll und findet auch, dass man einen Gewinn nicht einfach ablehnen sollte. Die Kosten in Höhe von 26.000 € sieht er kritisch.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/0107/20**

Der Annahme der Schulküche wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

## 2. Gleichstellungsbericht 2015 Vorlage: 2016/1933



LANDKREIS  
ERDING

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Wirth, Fachbereichsleiter Personal, um Erläuterungen zum Gleichstellungsbericht 2015, der der Vorlage beigelegt wurde.

Büro des Landrats  
BL

**Herr Wirth** berichtet, dass der, alle fünf Jahre anfallende, Gleichstellungsbericht umgestaltet und übersichtlicher gegliedert wurde. Der Bericht ermögliche einen Einblick in die IST-Situation und die Maßnahmen und Initiativen dazu. Er erläutert kurz die Kerndaten des Gleichstellungsberichtes und erwähnt auch die rund 134 Arbeitszeitmodelle, mit einer möglichen Arbeitszeit von 5 bis 38 Stunden pro Woche und der steigende Anteil der weiblichen Führungskräfte und männlichen Elternzeitbewilligungen.

**Frau Wolf** (Gleichstellungsbeauftragte) schließt sich den Ausführungen von Herrn Wirth an. Sie berichtet noch, dass sich seit 1997 der Frauenanteil im Landratsamt verdoppelt habe, auch in der Führungsebene. Durch die Neukonzipierung der Führungsebene im Jahre 2004 habe sich der Führungskräfteanteil grundsätzlich verringert, der Anteil der weiblichen Führungskräfte sei dadurch jedoch anteilig gestiegen. Sie weist noch auf den Kurs für pflegende Angehörige hin, der ab dem 09.04.16 im Klinikum Landkreis Erding belegt werden kann.

**Kreisrätin Eichinger** erinnert an die Anregung des letzten Berichts, die Nutzung der Familienzeit für Männer zu fördern. Sie freut sich über den heutigen Bericht und findet, dass das gesamte Zahlenwerk ein Abbild eines modernen, leistungsfähigen Unternehmens sei. Der Landkreis als öffentliche Einrichtung mache der privaten Wirtschaft vor, wie es funktionieren kann.

**Kreisrätin Dieckmann** zeigt sich ebenfalls beeindruckt von der Vielzahl an Arbeitszeitmodellen. Sie findet, dass man die Möglichkeit der Teilzeit in der Führungsebene weiter fördern sollte. Anmerken möchte sie noch, dass Teilzeitregelungen zu einer geringeren Rente im Alter führen könnten. Interessant sei das Modell Eltern-Kind-Büro das aufgrund des räumlichen Mangels noch nicht umgesetzt werden kann.

Sie spricht noch folgende Bereiche an:

- Zum Bereich Schutz vor Diskriminierung und sexueller Gewalt erfragt sie die Vorgehensweise bei einem Vorfall.
- Männliche Auszubildende: Es sollte genauer angeschaut werden, warum keine männlichen Auszubildenden mehr dabei seien.
- Zu den politischen Gremien; vom Jugendhilfeausschuss abgesehen liege hier kein Gleichgewicht vor und damit sei noch: „viel Luft nach oben“.

**Herr Wirth** erklärt zum Bereich sexuelle Übergriffe/Gewalt am Arbeitsplatz, dass seit er die Position Personal übernommen habe, vor über 8 Jahren, kein Fall vorgekommen sei. Sollte ein Fall vorliegen, werde man die Gleichstellungsbeauftragte einbeziehen und arbeits- oder dienstrechtliche Konsequenzen einleiten.

Zu den fehlenden männlichen Nachwuchskräften erklärt er, dass für Frauen wohl die verschiedenen Arbeitszeitmodelle sehr attraktiv seien und deshalb der Anteil meist schon höher wäre. Zudem seien die Noten als



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Auswahlkriterium bei den weiblichen Bewerbern meist besser. Ein Versuch mit umfangreicheren Auswahltests habe das gleiche Bild, wie bei den Noten, ergeben und wurde daraufhin wieder eingestellt.

**Der Vorsitzende** sieht die Äußerung von KRin Dieckmann „Luft nach oben“ in den politischen Gremien kritisch. Er erinnert daran, dass die politischen Gremien im Sinne der demokratischen Grundordnung besetzt werden und damit die Bürger bei den Wahlen entscheiden. Er möchte auch nicht bevormunden oder gar vorschreiben, ob und wer, welche Teilzeitmodelle anstrebe, dies sei eine Entscheidung der Mitarbeiter und sollte nur von diesen getroffen werden. Er berichtet, dass die Führungsebene - direkt nach dem Landrat - mit einem Frauenanteil von 50 % besetzt sei und hebt positiv hervor, dass im Jobcenter durch die Schaffung von zwei Teilzeitarbeitsplätzen, eine Besetzung mit zwei weiblichen Führungskräften erst ermöglicht wurde.

**Kreisrat Els** ergänzt, dass man die Einstellung der Staatsjuristen, die 4. Qualifikationsebene nur bedingt mitbestimmen könne.

**Kreisrat Peis** bemerkt, dass man nach der Sichtung des Berichtes eher über eine Gleichstellung der Männer nachdenken müsste. Er findet den Bericht sehr positiv und bittet diesen so anzunehmen und das man nicht unbedingt: „nach dem Haar in der Suppe suchen muss“.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/0108/20**

Dem Kreistag wird empfohlen, dem Gleichstellungskonzept in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

### **3. Bekanntgaben und Anfragen**

#### **3.1. Verwaltung - Schwerbehindertenquote**

**Der Vorsitzende** kommt auf eine Anfrage von KR Gotz aus dem letzten Kreisausschuss zurück. Er teilt mit, dass die Schwerbehindertenquote des Landratsamtes sich momentan auf 11,85 % belaufe.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Angelika Wackler  
Verwaltungsangestellte